

Umweltamt, 06.02.2023

Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.12.2022 zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 10.01.2023 (Drucksachen.-Nr.: 5301/2020-2025)

Hackschnitzelanlage Stadtwerke Bielefeld

Hinweis: Die nachstehenden Antworten wurden von den Stadtwerken Bielefeld zur Verfügung gestellt.

Anfrage:

Wie sieht die Anlieferungspraxis für die Hackschnitzelanlage der Stadtwerke Bielefeld aus?

Antwort der Verwaltung:

Für die Anlieferung der Hackschnitzel wird jeweils ein Wochenplan für die darauffolgende Woche erstellt. Die Menge wird dabei auf vertraglich gebundene Holzlieferanten aufgeteilt. Es werden zudem weiterhin freie Mengen, sogenannte Spotmengen von qualifizierten Zulieferern (z.B.: Gartenbaubetriebe) aus der Umgebung gewählt. Eine Anlieferung erfolgt ausschließlich über die Straße.

Zusatzfrage 1:

Wie hoch ist der Anteil an Zulieferern aus Bielefeld und wie hoch ist der Anteil von Zulieferern aus dem Umland für die Hackschnitzelanlage der Stadtwerke Bielefeld?

Antwort der Verwaltung:

In 2022 hatten 5 von insgesamt 21 Lieferanten ihren Firmensitz in Bielefeld. Der Rest stammt aus dem nahem Umland.

Zusatzfrage 2:

Wie wird sichergestellt, dass die NOx Emissionen der Hackschnitzelanlage der Stadtwerke Bielefeld den gesetzlichen Vorschriften entsprechend eingehalten werden und wie werden die dort entstehenden NOx Emissionen gemessen?

Antwort der Verwaltung:

Der ordnungsgemäße Zustand der Anlage und die NOx Emissionswerte des Holzkraftwerkes werden regelmäßig von einer zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS) überprüft. Es werden zusätzlich zu den NOx Emissionen eine Reihe weitere Emissionsparameter kontinuierlich überwacht und aufgezeichnet. Dieses Vorgehen entspricht den im Genehmigungsverfahren niedergelegten Nebenbestimmungen zum Betreiben der Anlage.

i.A.

gez. Möller